



**Klima-Bündnis**

## **Hinweise der Klima-Bündnis-Geschäftsstelle zum Beschlussvorschlag des Bayerischen Städte- und Gemeindetages zur Ökostrombeschaffung**

Der Bayerische Gemeindetag bietet derzeit eine Bündelausschreibung zum Bezug von Strom, wahlweise auch „100% Ökostrom“ an. Der beigelegte Beschlussvorschlag erläutert die an den Ökostrom gestellten Qualitätskriterien.

Damit der Bezug von Ökostrom jedoch einen wirklichen Zusatznutzen für den Klimaschutz hat, muss die Nachfrage nach einem Ökostromprodukt zu einer Ausweitung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien führen, d.h. die über die Strommenge hinausgehen, die aufgrund öffentlicher Fördermaßnahmen (EEG) ohnehin erzeugt wird. Zentrales Kriterium muss deshalb sein, dass die Stromanbieter mit einem Teil der Kundengelder neue regenerative Anlagen fördern, denn nur so verändert sich die Struktur der Energieerzeugung. Als neue Anlagen werden i.d.R. Anlagen, die nicht älter als sechs Jahre sind, bezeichnet.

Dieses Kriterium wird in dem Beschlussvorschlag jedoch nicht genannt, weshalb Klima-Bündnis-Kommunen eine Zertifizierung des Ökostroms, die dieses Kriterium berücksichtigt, fordern sollten. Der Anteil neuer Anlagen sollte dabei mindestens 30 % betragen oder mindestens 1 Cent pro kWh in neue regenerative Energieanlagen investiert werden.

Ein weiteres wichtiges Kriterium ist die Zeitgleichheit von Erzeugung und Verbrauch, um Regelenergie aus fossilen Energiequellen auszuschließen.

Kontakt: Anne Turfin, 069-71 71 39-16, [a.turfin@klimabuendnis.org](mailto:a.turfin@klimabuendnis.org);

Dr. Dag Schulze, 069-71 71 39 24, [d.schulze@klimabuendnis.org](mailto:d.schulze@klimabuendnis.org)